

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 243.

Dienstag den 31. August.

1858.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schulpflichten mit Erfolg eingepflichtet worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Ausnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 22. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Stadttheater.

Mozarts „Zauberflöte“ bewährte bei der Vorstellung am 29. August abermals die unverwundliche Anziehungskraft, welche dieses nach unserer individuellen Meinung höchststehende dramatische Werk des Meisters seit nunmehr achtundsechzig Jahren ausgeübt hat. Das Haus war in allen Räumen fast schon überfüllt. Durch die Vermehrung unsers Operpersonals, wie überhaupt durch die mit so viel Glück durchgeführte Neugestaltung desselben ist es ermöglicht worden, daß „die Zauberflöte“ wieder eine feststehende Repertoiropere bleiben kann. Nachdem für Gesangskräfte gesorgt war, mit denen ein solches Meisterwerk würdig in Scene zu setzen ist, konnte die Oberleitung unserer Bühne auch daran denken, etwas für den äußern Schmuck der Aufführungen dieser Oper zu thun. Daß das überhaupt geschah, verdient ganz besondere Anerkennung, denn es wird selbst bei reich dotirten Theatern leider selten einmal, und dann auch verhältnißmäßig nur sehr wenig, auf würdige Ausstattung der classischen, insbesondere der Mozartschen Opern verwendet. Durch die vollständig neue, sehr brillante Ausstattung der „Zauberflöte“ hat sich aber Herr Director Wisting das Publikum, und besonders die Freunde der classischen Kunst, zu großem Dank verpflichtet. Die Ausführung dieser neuen Decorationen und Maschinen war Herrn Krause übertragen worden. Was derselbe bei Lösung seiner Aufgabe geleistet, gereicht ihm nur zur Ehre; er hat sich damit als ein eben so einsichtsvoller, als technisch geschickter Künstler bewährt. Ist die Malerei selbst eine schöne, sind die Lichteffekte sehr gelungen und zeigt namentlich die landschaftliche Scenerie jenen zarten Duft, in dessen Erreichung es die moderne Decorationsmalerei so weit gebracht hat, so ist es doch als der größte Vorzug der Arbeit des Herrn Krause zu bezeichnen, daß die ganze decorative Ausstattung vollkommen dem Wesen dieser Oper, der wunderbaren phantastischen Poesie des Meisterwerkes entspricht. Die architektonischen Bilder, die der Künstler geliefert, sind streng in dem Baustyl des alten Aegypten gehalten, die Landschaften tragen vollständig den Charakter der Natur jenes Landes der Wunder

und der Mythen. Hat diese Oper stets und überall auch ohne einen solchen glänzenden äußern Schmuck so große und nachhaltige Wirkung hervorgebracht, das Herz erfreut und den Geist befriedigt, so wird der Totaleindruck durch den schönen Rahmen, in dem sie jetzt bei uns erscheint, jedenfalls um ein Bedeutendes gefördert, der edle und reine Kunstgenuß, den ein Mozartsches Werk stets bietet, dadurch erhöht.

Ueber die musikalischen und dramatischen Leistungen unsers Sängersonals in der „Zauberflöte“ haben wir kürzlich erst ausführlich gesprochen. Wir können uns daher diesmal — so weit als die Rollenbesetzung dieselbe geblieben — auf ein Verweisen auf das früher Gesagte beschränken, und heben nur als die trefflichsten Leistungen des Abends noch besonders die des Fräulein v. Ehrenberg als Königin der Nacht und des Herrn Lück als Papageno, nächst diesen die des Herrn Kafalsky als Sarastro hervor. Neu besetzt waren die Partien des Tamino und des Monostatos. Herr Kron gab in ersterer eine sehr befriedigende, von Fleiß und tüchtigem Streben zeugende Leistung. Herr Bachmann zeigte sich als Monostatos auch diesmal als geübter Sänger und gewandter Darsteller. — Das Ensemble der Oper war auch in dieser Vorstellung ein in allen Theilen abgerundetes und präcises.

F. Gleich.

### Sommertheater.

#### Schlussbericht.

Die Tage werden kürzer und unfreundlicher, und je mehr gelbe Blätter von den Bäumen fallen, desto mehr leere Bänke sehen wir im Sommertheater. Nicht lange, und die freundlichen Räume schließen sich, die Bretter, welche die Welt bedeuten, schicken sich zum Winterschlaf an, die bemalten Pappdeckel und Leinwandstreifen sehen trauernd unter Spinnweben in den Winkeln, dazwischen spült eine verlorengegangene Alliance über schiff etwas herum. Wie der Wind die Blätter, so treibt Zufall oder Schicksal die Pistrionen des Theatralens aus Gerhards Garten weit in

die Welt, in alle Winkel der Windrose, und eingewickelt in Shawl und Paletot ziehen sie aus dem Raume fort, in welchem sie so mancher schöne Sommertag wirken sah. Wir geben ihnen Allen außer dem formellen Lebewohl aus Alberti's Complimentirbuch folgende Zeilen als Erinnerungsblättchen für das Album oder die Recensionenmappe mit und wollen zu dem Zweck in unserem Schlußberichte über jedes einzelne Mitglied eine kurze Photographie ohne Retouche zu zeichnen versuchen, bei der Unparteilichkeit anstatt Sonneneinwirkung, duldsames Postpapier anstatt der sensitiven Platte und Galläpfelwein anstatt der Farben fungiren sollen. Beginnen wir mit den Herren der Schöpfung. Die Regie führte zuerst Herr Wohlstadt, dessen reger Eifer und dessen gediegene Geschäftskennntniß dem Publicum eben so bekannt als der Direction nützlich ist. Herr Barthels, der in der Theaterwelt mit Recht den Ruf eines der tüchtigsten Regisseure genießt, übernahm die mühsame und undankbare Geschäftsführung, da auf Herrn Wohlstadt auch noch die ganze Regie unseres Stadttheaters lastete, und führte dieselbe wie man es eben von einem solchen Manne erwarten und überhaupt nur wünschen kann. Von den darstellenden Mitgliedern ist zuerst Herr August Neumann zu nennen, welcher gewissermaßen das glänzende Centrum des Unternehmens bildete und gewiß einer der beliebtesten Darsteller war, die je unsere Bühne betraten. Kein Abend verging, an dem der Beweis allgemeiner Anerkennung Herrn Neumann nicht wäre zu Theil geworden. Und mit Recht! Eine urkräftige, unverwundliche vis comica, eine feinnüancirte Charakteristik der Charaktere und eine ausgiebige, keine Grenzen kennende Vielseitigkeit machen diesen Komiker zu einem Künstler, dem wir von Herzen baldigst eine seiner Fähigkeiten würdigere Stellung wünschen! — Herr Thomas, leider oft durch Krankheit gehindert, verrieth in allen Rollen ein bedeutendes Talent, das unter guten Einwirkungen gute Früchte tragen wird. Wir wenigstens dürfen nach dem von Herrn Thomas Geleisteten nicht anstehen, ihm das beste Prognostikon zu stellen. — Jugenbliche Frische und geistige Elastizität, hübsche Persönlichkeit und ausgiebige Stimmittel zeichneten Herrn Hesse vor vielen seiner Fachgenossen aufs Vortheilhafteste aus, so daß auch aus diesem Darsteller etwas Tüchtiges werden muß. Im Regen verwittert der Marmor und ohne Fleiß und Bearbeitung wird aus demselben keine Statue, deren Schönheit Jahrhunderte überdauert und den Zahn der Zeit nicht als nagenden Wurm ihres Ruhmes zu fürchten hat. Herr Hesse war allerdings sehr beschäftigt und wenn man fast jeden Abend auf den Brettern steht, so ist permanenter Fleiß eine Forderung, deren Berechtigung nur als notwendiges Uebel angesehen wird. — Herr Löppe repräsentirte seine Charaktere brav und ward durch Routine, Erscheinung und Organ in seinem Streben unterstützt. — Herr Wenke ist als ein gewandter und eleganter Liebhaber bekannt und geachtet. Ihm wurde leider nie Gelegenheit in einer größeren Fachrolle sein Talent ganz zu entfalten, doch war, was er leistete, stets alle Anerkennung werth. — Als Musikdirector wirkte Herr Neger mit Umsicht, Fleiß und Geschick und zeigte als „Fröhlich“ ein schönes Talent, frische Stimme und gewandtes Spiel. Die Herren Kaiser und Dietrich wirkten im Ensemble mit Fleiß und ohne Störung. Herr Deser und Herr Köhler, die Vertreter des älteren Faches, sind fleißige Darsteller und verdarben nichts. — Wir wenden uns nun zum schönen Geschlecht und bitten um Vergebung, daß wir sie wie in der Schöpfungsgeschichte nach dem starken Geschlechte aufführen; wir mußten sie dafür durch Velinpapier mit Goldstreifen auszeichnen. Als man dem fürstlichen Hirten Paris den Apfel der Zwietracht gab, um ihn der schönsten Göttin zuzuerkennen, mochte sich dieser schön gelockte Trojaner kaum in einer größeren Verlegenheit befinden haben als wir, da uns freilich ohne den Erisapfel ein ähnlicher Fall vorliegt. Da man aber eben so wenig über die Todten Schlechtes reden als über den Geschmack disputiren soll, wie zwei lateinische Sprichwörter sagen, so umgehen wir jene Preisfrage, welche wir hiermit fideicommissarisch den Kennern oder einer illustrierten Zeitung für die schöne Welt vermachen, und nennen die Damen ohne Wahl der Reihe nach. Frä. Krebs, unsere Soubrette, stand ihrem Fach in ehrenvollster Weise vor. Sollen wir ihr ein besonderes Lob ertheilen, so wäre es das der Decenz und des feinen weiblichen Timbres, den diese Dame allen ihren Figuren einhauchte. Ueber den blendenden Reichthum der äußeren Mittel giebt es nur eine Stimme im Publicum. Das naive und muntere Fach füllte Frä. Würst mit Geschick, Humor, Eleganz und Sicherheit aus, so daß alle ihr gezollten Acclamationen wahres Verdienst bekrönten. Frä. Brandt gewann durch eine schöne

Erscheinung. Frau Löppe wußte besonders im Fach der komischen Alten des Berliner Genres ihr Talent aufs Vortheilhafteste geltend zu machen, während Frau Doppel durch Fleiß und Routine gern gesehen war. Frä. Zaar, eigentlich speciell tragische Liebhaberin, hat für dies Feld ein reiches, saatkraftiges Talent, dessen Aehren aber auf einem andern Boden reifen müssen. Die Beschäftigung der Dame war im Vergleich zu ihren schönen Gaben eine sehr undankbare und mögen diese Zeilen der talentvollen, eifrig strebenden Darstellerin eine kleine Entschädigung dafür sein. Am Mittwoch findet wahrscheinlich noch eine Abschiedsvorstellung als Gesammtbenefiz statt und damit schließt diese Saison und unser Referat. W. S.-A.

### Unsere Herren - Moden.

Irgend ein geistreicher Mann hat irgendwo einmal gesagt, daß die Art, wie sich die Menschen kleiden, stets die betreffende Zeit charakterisire. In Hinblick auf die malerische Tracht des Mittelalters, auf die Kniehose nebst Zopf, Puder, Perrücke, Schminke ic. des vorigen Jahrhunderts, wie auf die moderne Kleidung darf man jenem Ausspruch im Allgemeinen Begründung nicht absprechen. Wir sagen: im Allgemeinen, namentlich in Beziehung auf die Gegenwart; denn die Mehrzahl der zur Zeit beliebten Nüancen des modernen Costüms möchten wir nicht als einen Ausdruck des Zeitalters betrachtet wissen: es würde wenigstens unserer Zeit damit kein sonderliches Compliment gemacht werden.

Ueber die modernen Trachten der Damen sind bereits öffentlich und privatim viele Worte, viele gute und noch mehr schlechte Worte gemacht worden, und doch sind die weiblichen Moden bei weitem nicht so lächerlich, wie die der Herren der Schöpfung. Die Crinolins und die glockenförmigen Eisengestelle, in welche gegenwärtig die untere Hälfte des weiblichen Körpers gesteckt wird, die langen Schleppekleider, die gewöhnliche Form der Frauenhüte (besonders wenn diese nur lose an dem Hinterkopfe hängen) sind zur Zeit wohl das Einzige, was man an der Toilette der Damen geschmacklos nennen kann, und das zum Theil auch nur, wenn diese Moden übertrieben werden. Ein mäßiger Umfang des Frauenrocks z. B. entstellt den Körper gewiß nicht und ist enganliegenden oder schlappig herabhängenden Kleidern schon des Anstandes wegen vorzuziehen. Sehr hübsch ist aber bei der weiblichen Kleidung die dem Mittelalter entlehnte lange Taille, welche die schönen Formen des Körpers (sobald als solche überhaupt vorhanden sind) hervortreten läßt; ferner der Haarputz der Damen und die runden Hüte derselben, die doch wenigstens Kopf, Gesicht und Nacken schützen. Aber gerade über diese Hüte ist viel gespottet worden, und selbst der sandige und faule Berliner Judenwitz hat die Gelegenheit ergriffen, mit dem „letzten Versuch“ sich zu blamiren und seine geistige Impotenz von Neuem zu bekunden.

Eine modisch gekleidete Dame gewährt trotz Crinolin ic. immer noch einen angenehmen Anblick, wenigstens wird durch ihre Tracht — sobald als der Mode nicht übertrieben gehuldigt ist — die Würde ihres Geschlechts nicht verletzt. Anders ist es aber der Fall bei einem au dernier goût gekleideten Mitglied des starken Geschlechts: welche Abgeschmacktheiten und Lächerlichkeiten wird man da nicht finden! Sehen wir ganz ab von dem häßlichen „Angstroh“, ohne das man keine Staatsvisite machen kann, ferner von dem lächerlichen Frack, durch dessen Anlegung wir unseren tiefen Respect documentiren müssen, wahrscheinlich weil die hinten herabhängenden Schößen den Schweif andeuten, mit dem man, vor eitel Demuth und Unterthänigkeit ersterbend, gern wedeln möchte — diese Moden verdanken ihren Ursprung nicht der unmittelbaren Gegenwart. Nun betrachte man einmal so ein allerneuestes Product der Mode, d. h. einen echten Dandy (zu deutsch „Zierbengel“ oder in der alten zwar derben, aber treffenden Studentensprache „Pomadbenhengst“), wie er einherstolzirt in den engen Unausprechlichen, die gar oft sehr dürftig ausgestattete Gehwerkzeuge zur Anschauung bringen und beim Bücken ihren Anhaber leicht auf unpassende Weise und am unrichtigen Orte bloßstellen — man sehe, wie sein pomadisirtes Haar durch einen von der Stirn bis zu dem Nacken in gerader Linie über das sehr leicht getragene edle Haupt gehenden Laufgraben in zwei gleich große Heerlager getheilt ist — man bewundere ferner den amerikanischen keilförmigen Backenbart, der dem Bruder Jonathan von den Davians überkommen sein muß — man zittere nicht vor dem stolzen Blick des Dandy, der durch das Fensterglas eines Nasenquetschers leuchtet: dieser Blick ist eben so ungefährlich als der der alten Mütterchen, der einstens, ebenfalls durch den

Nasenquetscher, auf die Blätter des mit großer Schrift gedruckten Gesangbuches fiel — aber man habe Respect vor dem Faltenwurf des Plaid, der die Schultern des modernen Narcissus bedeckt! Der Plaid ist unstreitig von allen Männertrachten die aller schönste; man bedenke nur, wie hübsch das aussieht: ein Frauen-Umschlagetuch auf männlichen Schultern! Wie schön müßte es sich aber machen, wenn zu dem Plaid auch noch ein Unterröckchen und ein Schürzchen käme — dann wäre das Bild edler Männlichkeit vollendet! „Was ist Stahlgestell, was Erinolin, mit denen Eva's Töchterlein sich schmücken“, gegen Plaid, Nasenquetscher, Pantebart, geraden Scheitel und enge Inerpressibles!

## Noch ein Wort an das Publicum.

(Eingefendet.)

Müssen wir einmal ein Sommertheater haben, hat die fortgeschrittene Civilisation (?) uns immer mehr der Natur entfremdet, so daß wir uns selbst an den in unserer Gegend uns nur knapp zugezählten schönen Sommerabenden nicht mehr mit einem einfachen Spaziergang in's „Freie“ begnügen können und es vorziehen, in einen engen Raum, mitten in der Stadt, uns einzuwängen zu lassen, da es ja die Mode so mit sich bringt, und wir nicht anders als die Schaafherde in stetem engen Beisammensein zu leben gewohnt sind, je mehr und je gedrängter desto besser, wohl, so sei es, so huldige man allabendlich der histrionischen Kunst, die uns in jenem Tempel in so hoher Vollendung geboten wird, so läutere man seinen Geschmack an jenen erotischen Treibpflanzen, die von der Nachbarstadt zu uns herübergebracht werden, so veredle man sein Herz an den geistloseren Ausgeburten armseliger Scribenten, die den Bedürfnissen des Zeitgeistes entgegenkommen und durch verblühte, oder auch oft derb genug angebrachte Joten das Zwerchfell eines nach „Amusement“ lechzenden Publicums zu erschüttern verstehen. Aber um des Himmelswillen laßt die Kinder, laßt die zarten, noch unverdorbenen, euch zum Schutze und zur Pflege anvertrauten Pflanzen, laßt die in der Entwicklung begriffene, für jeden Eindruck so tief empfängliche Jugend draußen. Procul, sanctus esto! möchte man hier ausrufen. Es ist nicht denkbar, daß diejenigen Aeltern, die ihre Kinder in jenen Tempel der Thalia mit sich nehmen, eine Ahnung davon haben, welchen Schaden sie ihnen für alle Zeiten zufügen, um so mehr ist es Pflicht, sie darauf aufmerksam zu machen, ihnen zu sagen, wie unverantwortlich sie handeln, wie sie sich an den Kleinen und Heranwachsenden, und gerade an denen, welche die Jahre der Pubertät erreicht haben, am meisten veründigen, wie sie durch solchen Leichtsinns dem Moloch Opfer bringen und sich eine Schuld aufbürden, die sie einst schwer zu bereuen haben werden. Die Unschuld wird man kann fast sagen im Keime erstickt, wenn ihr so frühzeitig Scenen vor die Augen geführt werden, die selbst beim Gereiften zuweilen ein Erröthen hervorrufen müssen. Gewiß würden viele dieser Aeltern erschrecken, wenn sie die zarte Tochter bei der Lectüre eines schlüpfrigen Romans ertappten, und doch scheuen sie es nicht, ihr das thatsächlich zu zeigen, was sie ihr außer der Bühne sorgfältigst zu verbergen suchen. Oder entweicht es die jugendliche Seele weniger, wenn sie das mit offenen Augen sieht, was sie beim Buche nur vermittelst der Phantasie sich zu verwirklichen vermag? Schreiber dieser Zeiten ist kein Pietist oder Mucker, noch möchte er der Jugend irgend ein rationelles Vergnügen entziehen oder an ihren Freuden sie geschmälert wissen, aber er huldigt dem schönen und seiner Ansicht nach nicht genug zu beherzigenden Grundsatz: „Maxima reverentia debet puero“, der Jugend gebührt die größte Ehrfurcht, d. h. man behandle sie mit der größten Zartheit und Rücksicht, man betrachte sie als heilig und unverleßlich, man scheue sich, in ihrer Gegenwart irgend ein Wort fallen zu lassen, das die zarten Seelen entweihen, man entferne Alles von ihnen, was ihre Sittlichkeit gefährden könnte, denn die Jugend hat ein waches Auge und ein scharfes Ohr, nichts entgeht ihr, und was sie jetzt nur dunkel ahnt und fühlt, das wird im Herzen aufbewahrt, um später deutlich erkannt zu werden; wehe dann, wenn die Keime, die man in ihr Herz gestreut, Keime des Verderbens waren; sie werden sicherlich aufgehen, um sich an euch zu rächen, auszuwurzeln könnt ihr sie nimmermehr, und wer soll es sagen, wie weit das Uebel sich erstrecken kann. „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, die Zukunft wird es lehren, ob ihr den Weinberg des Herrn gewissenhaft bestellt

oder ihn habt verwahrloset lassen. Drum, ihr Aeltern, nehmt es bei Zeiten zu Herzen und erwägt dieses Wort eines Wohlmeinenden.

## Vermischtes.

Nach dem so eben erschienenen „Handbuch der Sanitäts-Polizei“, nach eigenen Untersuchungen bearbeitet von Dr. Pappenheim (Berlin, 1858) besteht das normale Bier aus Wasser, Alkohol, Kohlensäure, Traubenzucker, Stärkemehl, Hefenresten, Salzen, der Phosphorsäure mit Kali, Natron, Kalk und Magnesia, Resten von vegetabilischen Proteinstoffen, und wenn gehopft, aus Hopfenbitter und ätherischem Hopfenöl. Die Sanitätspolizei soll nun an den Hopfenbestandtheilen des Bieres niemals ein wirkliches Interesse haben können und dürfen, sie wird immer nur fragen können, ob Fuselöl in einem concreten Bier vorhanden ist oder nicht und ob der Hopfen eventuell durch eine schädliche Substanz ersetzt sei. Im Interesse der Gesundheit ist zu wünschen, daß das Bier wenig mehr als eine kohlenstoffreiche Lösung von Zucker, Stärkergummi und Salzen sei; weder starker Alkoholgehalt, noch viel ätherisches Hopfenöl oder Hopfenbitter gehören in ein gutes Substitut des Trinkwassers oder des Brantweins. Trotz der Souverainetät des Publicums in solchen Sachen ist doch auch hier Vieles in die Hände der Regierungen gegeben, die der Bierbereitungswiese durch die Art der Besteuerung eine hygienisch zweckmäßige Richtung geben können. „Biere mit 4 pCt. und mehr an Alkohol, sagt die Schrift, sind nicht gerade Brantwein, aber nicht viel besser als solcher und Norddeutschland, wenigstens die Theile desselben, welche früher alkoholarme Süßbiere getrunken, haben geradezu einen hygienischen Rückschritt gemacht, als sie die bayerische Braumethode oder das bayerische Bier sich an Stelle ihres alten harmlosen Getränks einbürgern ließen. Ein bis zwei Gewichtsprocente an Alkohol sind vollkommen genügend, um einem Biere den Charakter eines gegohrenen Getränks, welches das Publicum einmal haben will, zu geben; alles, was dieses Verhältnis zu Gunsten des Alkohols überschreitet, ist, wenn nicht effectiv schädlich (was sehr wahrscheinlich), so doch mindestens eine Verschwendung von Zucker, der als solcher den physiologischen Verhältnissen viel besser entspricht, als in seinen Zersetzungproducten Alkohol und Kohlensäure.“

Der Pariser „Figaro“ theilt über einen sonderbaren Posttarif, und wie in Italien das Briefporto erhoben wird, Folgendes mit: Ein französischer Schauspieler kommt eines Tages in das Postbureau in Rom und fragt nach einem sehnlich erwarteten Brief seiner Braut. Nach langem Hin- und Hersuchen wird der Brief gefunden, und der Adressat erkundigt sich, bevor er ihn annimmt, nach dem Portobetrag. „Vierzig Sous“, sagt der Postsecretair. — „Vierzig Sous? Ein Brief aus Florenz? Wollen Sie vier Sous?“ — „Vierzig Sous kostet er.“ — „Wollen Sie vier Sous?“ — „Vierzig Sous will ich.“ — „Ich gebe vier Sous, ich weiß, was der Brief enthält!“ — „Vierzig Sous.“ — „Vier Sous gebe ich, oder Sie behalten ihn!“ — „Geben Sie zehn Sous!“ — „Aber, Sacrebleu, wenn ich Ihnen sage, daß ich weiß, was darin steht!“ — „Nun, so nehmen Sie ihn.“ — Und der Postsecretair giebt den Brief für 4 Sous; noch einen Augenblick und er gab ihn umsonst.

Eine in Brüssel jetzt beschäftigte Schauspieler-Gesellschaft führte vor einigen Tagen zwischen dem zweiten und dritten Acte eines großen Drama's ein improvisirtes Schauspiel für sich auf. In dieser Pause war nämlich die Prima-Donna hinter dem Vorhange mit ihrem Liebhaber in einen Streit gekommen und erhielt einen Stoß an den Kopf, den die Dame sogleich so kräftig erwiderte, daß eine weitere Erwiderung unausbleiblich war. Die Anhänger beider Parteien theiligten sich nun an dem Gefecht, das bald sehr lebhaft und allgemein wurde. Die Kämpfenden, in die Tracht des 17. Jahrhunderts gekleidet, schlugen sich mit solcher Erbitterung, daß das verdunkelte Publicum, das nur hörte und nichts sah, nach der größten Spannung seiner Neugierde in den allgemeinen Ruf ausbrach: Den Vorhang hinauf! Und wirklich bewegte sich der Vorhang hinauf und das Publicum erblickte an den zerfetzten Rococo-Costümen die treueste Darstellung einer Schlacht. Es kam so weit, daß die Heldin des Stückes in ihrer höchsten Noth, angethan im Costüme einer Königin, vor dem

Publicum auf die Knie sank und den Schuß der Polizei anrief. Da erschienen plötzlich zwei Abtheilungen Wache auf der Bühne und versuchten die wüthenden und schraubenden Helden zu trennen. Nehmt Alle gefangen! schrie der Commandant der Wache. Bei diesen Worten schlugen sich aber die zwei feindlichen Heere zu einer Fahne, stürzten vereint auf die Wachen los und jagten diese von der Bühne. Nun stiegen auch viele der Zuschauer auf die Bühne,

die Wachen kehrten zurück und der Kampf erneuerte sich, nunmehr aber in drei Parteien, bis sich plötzlich wieder der Vorhang niederließ und die eigentliche und die improvisirte Vorstellung für das Publicum nunmehr beendet war.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 30. Aug. um 10 Uhr Vorm. 1 Min. 38 Sec. vor.

**Leipziger Börsen - Course am 30. August 1858.**

Course im 14 Thr. - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100	5	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	- kleinere	3	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	98	Anhalt-Dessauer Bank à 100	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
	1855 v. 100	3	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100	—
	1847 v. 500	4	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschweiger Bank à 100	—
	1852, 1855 v. 500	4	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	94 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	102
	u. 1858 v. 100	4	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	89	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—
	Leips. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	do. do. do.	4	100	do. do. IV. Emis.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Gothaer do. do. do.	83
	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	Sächs. orbl. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87	<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	69	Hannov. Bank à 250 pr. 100	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	do. do. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	159
	do. do. v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berlin-Anhalter à 200 do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—
do. do. v. 500	4	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	100	Chemn.-Würschn. à 100 do.	96	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
Sächs. laustner Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Köln-Mindener à 200 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
v. 1000, 500, 100 - v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Leipzig-Dresdner à 100 do.	266	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	58 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Gr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. Litt. B. à 25 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdeburg-Leips. à 100 do.	253	—	Wiener do. pr. Stück	—	
do. do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—			
do. do. do. do.	5	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. „ B. à 100 do.	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. „ C. à 100 do.	—	—			
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	Thüringische à 100 do.	—	115 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/10 Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 pr. Stück	9.5	—	Noten d. k. k. Str. pr. Nat.-B. 150 fl. Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5 do. do. do. à 10 do.	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . .	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Wechsel.</b>			—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . .	142 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	4 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	4 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Berlin pr. 100 pr. Pr. Cr. . . . .	100	—	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 pr. L'dor . . . . .	109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—				
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—				
do. 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	457 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>				

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 6 7/8 ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1 5/8 ct.

**Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.**

(Fortsetzung aus Nr. 234 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 3865.)

- \* Bis 8. Sept. 1858, Nachlief. 6. u. 7. mit je 1<sup>1</sup>/<sub>10</sub> pr. f. w. d. anh., den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 6. u. 7. mit je 1 pr. bis daher nicht leisteten, nebst den anth. Kosten der Aufforderung deshalb, bei Carl & Louis Thost in Zwickau.]
- 2489. Bis 9. Sept. 1858, Einzahl. B. 1. mit 5 pr., den Zwickau-Ober-Dohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für diejenigen Inhaber einer Actie A, welche mit einer Actie B. sich betheiligen wollen, an Louis Thost, auf dem Geschäfts-Local von Carl & Louis Thost in Zwickau.]
- \*\* Bis 10. Sept. 1858, Nachlief. 4., 5. u. 6. mit je 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pr., f. w. d. anh., die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft zu Köln betr. [Für Die, welche Einzahl. 4., 5. u. 6. mit je 25 pr. bis daher nicht leisteten, nebst den Verzugszinsen von eines jeden Termines Verfallzeit ab, an die Hauptcasse der Gesellschaft in Köln.]

# Meteorologische Beobachtungen

vom 22. bis 28. August 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flücheln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
22. 8	27, 8,6	+14,0	1,3	57,5	W	gewölkt, lustig.
22. 2	— 8,6	+17,5	2,0	56,0	NO	Sonnenblicke <sup>1)</sup>
22. 10	— 8,4	+14,0	0,8	63,0	NO	Wolken.
23. 8	— 8,4	+15,3	1,3	61,3	NO	gewölkt, feucht <sup>2)</sup>
23. 2	— 8,4	+18,2	3,3	52,0	NO	gewölkt, ferner Donner <sup>3)</sup>
23. 10	— 8,9	+14,7	0,7	60,0	NO	gewölkt.
24. 8	— 9,5	+15,0	1,4	59,0	NW	gewölkt.
24. 2	— 9,5	+18,0	2,6	51,0	WNW	Sonnenblicke.
24. 10	— 8,8	+15,0	1,8	56,5	SW	gestirnt, lustig.
25. 8	— 8,3	+13,8	1,0	61,0	SW	Sonnenschein.
25. 2	— 7,4	+18,6	3,9	50,0	NW	Sonnenblicke <sup>4)</sup>
25. 10	— 6,7	+14,4	1,8	56,0	SW	Regen.
26. 8	— 6,0	+11,6	1,1	61,0	NW	Regen.
26. 2	— 6,5	+14,1	1,1	60,0	NW	Sonnenblicke, lustig.
26. 10	— 6,7	+10,5	1,4	58,4	W	leichtgewölkt, lustig.
27. 8	— 7,5	+10,8	1,2	61,0	W	Regen, lustig.
27. 2	— 6,7	+15,4	4,0	44,7	NW	Sonnenblicke, windig.
27. 10	— 5,8	+11,6	2,1	54,0	SW	gewölkt, lustig.
28. 8	— 5,8	+11,3	1,2	59,7	W	Sonnenblicke.
28. 2	— 5,8	+16,0	4,9	44,5	W	Sonnenblicke, lustig <sup>5)</sup>
28. 10	— 5,5	+9,7	1,5	56,5	SW	gewölkt, windig.

<sup>1)</sup> Nach 5 Uhr fernes Gewitter in NO, nach 7 bis gegen 9 Uhr Gewitter mit starkem Regen aus NO.

<sup>2)</sup> Zwischen 1 und 2 Uhr Gewitter mit Regen und Schlossen aus SO.

<sup>3)</sup> Gegen 9 Uhr Blitze und ferner Donner bei Regen aus SO.

<sup>4)</sup> Nach 8 Uhr ferne Blitze und Donner bei Regen in SSW.

<sup>5)</sup> Gegen 7 Uhr Gewitter und Regen aus SW.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 81. Abonnements-Vorstellung.

**Belisar.**

Große Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Salvatore Cammarano. Musik von Donizetti.

Personen:

Justinian, römischer Kaiser im Orient.	Herr Rasalokh.
Belisar, sein erster Feldherr.	Herr Bertram.
Antonia, Belisars Gemahlin.	Fräul. M. Mayer.
Irene, ihre Tochter.	Fräul. Jenke.
Alamir, Belisars Gefangener.	Herr Kreuzer.
Eutropius, Hauptmann der kaiserlichen Garde.	Herr Jäger.
Centurio	Herr Gillis.
Eusebius, Aufseher der Gefängnisse.	Herr Pröhl.
Ottavio, Heerführer der Alanen.	Herr Kühn.
Eudora, Irenens Dienerin.	Fräul. Giffenmann.
Senatoren. Veteranen. Alanen. Kaiserliche Garde. Gefangene Gothen.	
Bürger und Bürgerinnen von Byzanz. Junge Mädchen.	

Die Handlung ist theils in Byzanz, theils in der Nähe des Hamus. Die Zeit um 560.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

**Sommertheater.** Dienstag den 31. August letzte Vorstellung in dieser Saison: **Der Räuberhauptmann**, oder: **Ich irre mich nie!** Lustspiel in einem Act von L. Lebrün. — **Hans und Hanne.** Ländliches Gemälde in einem Act von W. Friedrich. — **Ein gebildeter Hausknecht**, oder: **Berfahlte Prüfungen.** Posse in 1 Act von D. Kallisch. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

**Absahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.**

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachs 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachs 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götth.), Nachs 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götth.), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachs 11 U. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachs 10 U. 35 M. — Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Salletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**C. Bonniß,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnt,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

**Aug. Brach's** Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.

**Metallbuchstabenfabrik** von **G. A. Schwatke,** Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Emil Deckmann,** Petersstraße Nr. 14.

**Sophien-Bad,** Richels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

## Befanntmachung.

Anher gescheneher Anzeige zufolge ist am Abende des 22. dieses Monats ein von Eutrichsch Heimkehrender auf dem links von der Chaussee von da aus oben am Felde hinführenden Wege zwischen dem Chaussee Hause und den Gärten an der Gasanstalt von drei jungen Menschen angepackt und hinunter auf die Chaussee geworfen und ihm dabei ein grünseidener Regenschirm mit abgebrochenem Griff, so wie eine silberne Spindeluhre, welche einige Eindrücke im Gehäuse gehabt, mit daran befindlicher galvanisch vergoldeter Kette gestohlen worden.

Indem Solches hiermit bekannt gemacht wird, bittet man um Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche zu Entdeckung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen dienen können.

Leipzig, den 27. August 1858.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
Böhme.

## Auction.

**Montag den 6. September** und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr soll Brühl Nr. 85 parterre eine bedeutende Partie neuer Kurz- und anderer Waaren, als Holzspielsachen, Porzellanwaaren (Tassen, Basen, Nippischfiguren, kleine Büsten ic.), Glaswaaren, feine bronzirte und bunte Thonwaaren, so wie verschiedene baumwollene Stickereien gegen sofortige baare Bezahlung durch mich versteigert werden.

Die Versteigerungsgegenstände können vom 2. bis mit 4. Septbr. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Auctionslocale in Augenschein genommen werden, zu welchem Behuf man sich an den Hausmann wenden wolle; auch liegt daselbst wie in der Expedition des Unterzeichneten (Brühl Nr. 85, 2. Etage) das Auctionsverzeichniß zur Ansicht aus.

Leipzig, am 27. August 1858.

Dr. **Heinrich Weisner,** Königl. Sächs. Notar.

**Auctions = Anzeige.**

Mittwoch den 1. Sept. Vormittag von 9 Uhr an sollen in der Richter'schen Restauration in Lindenau verschiedene Meubles, Tischzeug, Wäsche und mehrere andere Sachen gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden. **Hoffmann, Ortsrichter.**

**In der Rüggerschen Auction**

(Auerbachs Hof) werden heute **Notizbücher, Brieftaschen, Mappen** (Schreib-, Documenten-, Schulmappen), **Albums, Stammbücher, Damenkober** (zu Geschenken sehr passend), **Briefpapiere, Briefcouverts, Siegellack, Stahlfedern** u. s. w. vorkommen. **Adv. Pohlenz.**

**Fortsetzung der Auction**

Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 20 im Gewölbe.

So eben erschienen und bei **C. S. Neclam sen.** in Leipzig zu haben:

**Fr. Neumanns  
zuverlässige Tabellen**

zur  
**Umwandlung des alten sächsischen Gewichts ins neue sächsische Gewicht**

nach Centner, Pfund und Lothen nebst  
Berechnung nach Thaler, Neugroschen und Pfennigen.

gr. 8. (3 Bogen) 8 Ngr. Eleg. broch.

Diese gründlichen Tabellen sind bei den jetzigen Aenderungen des Gewichts Jedermann zu empfehlen.

**Das Wochenblatt** für Tauscha, Brandis, Raunhof ic. empfiehlt sich zu Anzeigen à Spaltzelle 8 S. Abzugeben bei Hrn. C. Zieger in Leipzig, Neumarkt 6.

**Extrafahrten**

von und nach allen Stationen

zwischen **Leipzig und Dresden.**



**Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 4. September Abends 7 Uhr.**

**Sonntag " 5. " früh 5 "**

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 7. Septbr. c. mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von Dresden und früh 8 $\frac{1}{2}$  und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den obenbezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Kiesauer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Kiesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnbeamten in Kiesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 31. August 1858.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Sarkort, Vorsitzender.**

**F. Busse, Bevollmächtigter.**

**Extrafahrt**

nach

**Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen**



**Sonntag den 5. September 1858.**

**Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.**

**Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.**

Fahrpreise:	— 1 $\frac{1}{2}$ Gl., 5	— 2 $\frac{1}{2}$ Gl., 3	— 3 $\frac{1}{2}$ Gl. nach	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	— 2 $\frac{1}{2}$ Gl., 6	— 3 $\frac{1}{2}$ Gl., 4	nach	
	— 3 $\frac{1}{2}$ Gl., 9	— 4 $\frac{1}{2}$ Gl., 6	nach	
	— 4 $\frac{1}{2}$ Gl., 13	— 5 $\frac{1}{2}$ Gl., 8	nach	

Leipzig, den 31. August 1858.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Sarkort, Vorsitzender.**

**F. Busse, Bevollmächtigter.**

**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Tauscha u. 4800. Marckranstädt, f. Liebertwolkwitz ic. Zeile à 7 S. Voldmars Hof, 2 Tr.

**ModerneS Gesamt-Gymnasium und höhere Töchter Schule, nebst Elementarschule.**

Die Lehrstunden des Winterhalbjahrs beginnen **Donnerstag den 7. October.** Anmeldungen werden jeden Wochentag Nachmittag von 4—6 Uhr im Directorialzimmer (Peterskirchhof, goldner Hirsch) angenommen. **Die Direction.**

Mit dem 1. October beginnt in meinem Institute ein neuer Cursus, wo nicht nur ganze und halbe Pensionaire, sondern auch Diejenigen Aufnahme finden, die nur an einzelnen Zweigen des Unterrichts theilnehmen wollen. — Desgleichen empfehle ich mein Institut für junge Lehrerinnen. Das Nähere besagt das Programm.

Ottillie v. Steyber, 4 Königsstraße, Sprechstunde 12—2 Uhr.

**Mit Kaufloosen vierter Classe 54. R. S. Landes-Lotterie, höchste Gewinne 10,000 u. 5000 Thaler, Ziehung Montag den 6. September d. J., empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.**

## Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen vierter Classe 54. R. S. Landes-Lotterie, Haupt-Treffer 10,000, 5000, 2 mal 1000 Thaler, Ziehung Montag den 6. September, empfiehlt sich **J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

### Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung  
entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen  
und

der lieben Frauenwelt

gewidmet von

Dr. Carl Pilz.

8. Eleg. geh. Preis 1 Thlr.

Da dieses Buch eine wesentliche Lücke in der pädagogischen Literatur ausfüllt, und es den Frauen und Müttern ihre hohe Aufgabe nicht in systematisch trockner Form, sondern in einer Reihe von Mutterbildern aus der Geschichte vorhält und die hinzugefügten Bemerkungen durch lauter Fälle aus dem Leben bestätigt, so ist es kaum nöthig, ein Wort zu seiner Empfehlung zu sagen; namentlich dürfte es allen Müttern und Erzieherinnen eine willkommene Gabe sein.

### Mehrere Eltern,

die ihre Töchter an einem gewissenhaft erteilten Unterricht in einer Töcherschule Theil nehmen lassen, haben den Wunsch, daß die Zahl der Schülerinnen vermehrt werde. Wenn noch andere Eltern geneigt wären, dieser Anstalt ihr Vertrauen zu schenken, erbieten sich zu näherer Auskunft die Herren Diaconus **Schneider**, Oberkatechet **Raumann**, Dr. **Rose**, Herr Kaufmann **Gottlieb Kühne**, Herr Kaufmann **August Demmering**, Firma: **Stichel**, Herr Kaufmann **Louis Schinschky** und Herr Mechanikus **Emil Hoffmann**.

### Unterricht im Schneidern

wird gründlich erteilt. Wo? erfährt man bei Madame Döring, Kochs Hof im Schirmgeschäft.

### Logiswechsel.

Meine Wohnung ist von heute ab

Grimma'sche Straße, Mauricianum 3. Etage.

Dr. Moritz Trautmann.

## Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich mich hier als Zimmermeister etablirt habe und bereit bin, in Aufschlägen und Ausführungen von Neubauten und Reparaturen billigt zu bedienen. Mein Zimmerplatz befindet sich Frankfurter Straße Nr. 30, verbunden mit der Holzhandlung des Herrn J. A. Gens, wo stets ein reichhaltiges Lager von guten und trockenen Nughölzern jeder Art einer geehrten Kundschaft zur Auswahl lagert.

**L. F. Petermann,**  
Zimmermeister.

### Local-Veränderung.

Die Berliner Seidenfärberei,

sonst Brühl Nr. 56,

befindet sich jetzt

Frankfurter Straße Nr. 23

und empfiehlt sich im Auffärben aller Stoffe. **S. F. Lincke.**

**Künstliche Zähne** und dergl. Reparaturen fertigt  
A. Müller, Arzt im Paulinum.

Künstliche Haarblumen, Bouquets und Kränze, zum Andenken Verstorbener u. a. Gelegenheitsgeschenken passend, werden schön und billig gefertigt Frankfurter Straße Nr. 49 im Hofe 1 Treppe.

Feine Oberhemden, so wie ganze Ausstattungen werden zu sticken und zu nähen angenommen Mittelstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. **Höderka**, Petersstraße 18 (3 Könige), 2 Tr.

**Wäsche, so wie ganze Ausstattungen** werden schön und billig gestickt  
Reichstraße Nr. 50, 4. Etage.

Bei **Keuchen, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung** ist der von mehreren Physikern approbirte

### weisse Brustsymp

in Flaschen à 15  $\pi$ , 1  $\phi$  und 2  $\phi$ ,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pflitzmann,**  
Markt, Bühnengewölbe 35.

**Mückenessenz**, ein Präservativ gegen Mückenstiche in Gläsern à 5  $\pi$ .

Hofapotheke zum weissen Adler.

### Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

## Werls Plan von Leipzig

und angrenzenden Orten;

nebst Plan des Theaters — Fiakertaxe — Karte der Umgegend — Tableau von Leipzig zur Zeit des 30jährigen Krieges — Angabe der Institute, Bibliotheken, Banken, Consulate, Kirchen, Behörden, Hôtels, Gärten, Denkmale, interessanten historischen Notizen etc. — **Preis 10 Ngr.** (auf 10 Exemplare 1 frei).

Die Vorzüge dieses Planes vor allen seither erschienenen bestehen hauptsächlich darin, dass die Namen der Strassen, Durchgänge, öffentlichen Gebäude etc. an betr. Stelle richtig bezeichnet sind und nicht erst in Rand-Verzeichnissen gesucht werden müssen; die Ortschaften Neuschönefeld und Reudnitz sind darauf vollständig mit Angabe der Strassen und Gassen; bei bequemem Format und Arrangement empfiehlt sich derselbe auch durch ungewöhnlich billigen Preis.

Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen, insbesondere bei **Pietro Del Vecchio** — **Hinrichs'sche Buchhandlung** — **J. B. Kleins Kunsthandlung** — **C. F. Schmidt**.

## Wichtige Anzeige für alle Oekonomen.

Das **Kornenburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe,**

vom **Wiener Central-Thiersehverein** durch Ertheilung der **Wiener Medaille**, und von dem hohen **Protector des Münchener Vereines, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Adalbert von Bayern**, durch Ertheilung der **Münchener Vereins-Medaille**, so wie in der **letzten Generalversammlung des Pariser Thiersehvereines vom 27. Mai 1858** durch die **Pariser Medaille ausgezeichnet**, ist das **vorzüglichste Heilmittel gegen die Drüsen der Pferde**, gegen **Blutmilken und Ausblähen der Kühe**, so wie gegen die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Pferde, der Rinder und der Schafe, zugleich ein ausgezeichnetes **Unterstützungsmittel bei schwächlicher Ernährung** der genannten Hausthiere und **außerordentlich wirksam zur Beförderung reichlicher und gesunder Milch der Kühe**. — Von den **Oesterreichischen und Preussischen Behörden, Thierärzten, Oekonomen und Viehbesitzern** sehr angelegentlich empfohlen hat dieses **Viehpulver seine gerühmten Vorzüge auch bereits im Königreiche Sachsen bewährt, und ist deshalb von der Königl. sächsischen Behörde der Verkauf gestattet.** Dasselbe ist zu haben

in **Packeten zu 16 und 8 Ngr.**

in **Leipzig** bei den Herren **Apothekern C. A. Rohde, Ferd. John und H. A. Täschner**, so wie in allen **Apotheken Dresdens** und des **Königreiches Sachsen**.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Eikan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes **Verschönerungsmittel** zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den **Königl. Kreisphysikus Dr. Helmecke**, **Ober- Stabs- und Regimentsarzt Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

**Theodor Pfitzmann** in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.**

**Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.**

**Singham's die Elle 2 1/2 Ngr., Poil de chèvre die Elle 4, 4 1/2 und 5 Ngr., wollene Kleiderstoffe, Piqué, Piquéroße zu den billigsten Preisen.**

**Die Spiegelfabrik Burgstraße Nr. 21**

empfeht die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu wirklich auffallend billigen Preisen.

**Birmingham Ink à Kroke v. 1 Pfd. 10 Ngr.**

Eine neue vorzügliche **violette Copir- und Schreib-Tinte**, die höchst angenehm und leicht aus der Feder fließt, **Stahlfedern nicht angreift, nie schimmelt** und eine sehr kräftige Copie liefert, empfiehlt

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

**\* Wegen Aufgabe des Geschäfts \***

**Ausverkauf** von **Brochen, Armbändern, Nadeln, Colliers, Kämmen, Fächern, Cravatten, Schlipsen, Börsen, Taschen, fertigen Stickereien, Rubelkissen, Gürteln, Modebändern** etc. bei

**Carl Sornitz, Grimma'sche Straße Nr. 46.**

**Großes Lager**

in **Herbstmäntelchen, Mantillen, Morgenröcken und Jacken** äußerst billig bei

**C. Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.**

**Echt Brönners Fleckenwasser,**

vorzüglich zum **Reinigen der Glacé-Handschuhe**, pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.**

**Oel-Spar-Lampen nach Gewecke**

empfeht zu billigen Preisen

**Louis Karling, Klempnermeister, 43 Reichstraße 43.** NB. Auch werden alle Arten Lampen darnach eingerichtet, gereinigt und reparirt.



**G. B. Heisinger's Pariser Hutlager**

ist mit **Herrnhüten** aus **feinster Qualität** und **neuester Modeform**, **vorgereicht gegen Durchschwitzung**, in allen Grössen **bestens assortirt** u. empfiehlt **feine weiche Sommerhüte** in den modernsten Farben, so wie **elegante Stadt- und Reiseumützen.**

**E. Krüff,**

**Blumist aus Sassenheim bei Haarlem,**

**Leipzig, Petersstrasse No. 34,**

macht hiermit seinen **Geschäftsfreunden** und allen **Blumenliebhabern** bekannt, dass der Verkauf aller Arten **Blumenzwiebeln** den **3. September** seinen Anfang nimmt. Die Waare fällt dieses Jahr recht schön aus.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 243.]

31. August 1858.

## Corsets ohne Naht

mit gutem, dauerhaftem Fischbeineinzug von 1  $\text{fl}$ , Schloßcorsets à  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und  $1\frac{5}{8}$   $\text{fl}$ ; ferner eine große Auswahl in gestickten Streifen und Leinen, so wie in schott. Battist, Mull und Lüll, ferner gestickte Kleider mit Doppelröcken, so wie alle Arten Gardinen und Negligéstoffe empfehlen wir zu den billigsten Preisen.

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimma'sche Straße Nr. 10.

## Ausverkauf.

Vor Beginn der neuen Saison beabsichtige ich mit meinem Sommer-Waarenlager zu räumen und die noch vorhandenen Sommerstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

**Kleiderstoffe**, als: **Jaconet**, **Mouffeline**, halbwollene und **Fantasiestoffe** in großer Auswahl zu 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , 2  $\text{fl}$  und 2  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  die Robe.

**Englische Barege-Roben** à 2  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , 3  $\text{fl}$  und 3  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ .

**Seidene Roben** zu 8  $\text{fl}$ , 9  $\text{fl}$  und 10  $\text{fl}$ .

**Weisse Biquekragen** zu 30  $\text{kr}$  und 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ .

**Fertige Kindersachen** für Knaben und Mädchen, Kleiderchen und Umhänge von guten Stoffen, welche 3  $\text{fl}$ , 4  $\text{fl}$ , 5  $\text{fl}$  und 6  $\text{fl}$  gekostet haben, für 20  $\text{kr}$  bis 2  $\text{fl}$ .

**Herrenartikel**, darunter **Cravatten** zu 4  $\text{kr}$ , 5  $\text{kr}$  und 6  $\text{kr}$ .

**Westen** aller Art zu 10  $\text{kr}$  bis 20  $\text{kr}$  u. noch vieles Andere.

**Gustav Markendorf,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Reise- und Jagd-Utensilien,

**Sakntaschen, Jagdtaschen, Hundehalsbänder, Maulkörbe, Schrotbeutel**, so wie alle Arten Lederwaaren empfehlen bestens

**J. A. Heber & Romanus,**  
Reichstraße Nr. 14.

## Englische Wische in Kisten

für Wiederverkäufer, so wie in einzelnen Stücken à 3  $\text{kr}$  5  $\text{kr}$  empfehlen ihrer besonderen Güte halber bestens

Reichstraße Nr. 14. **Heber & Romanus.**

**Armbänder, Brochen, Kopfnadeln, Hemdenknöpfchen für Damen, Gummischuhe, beste engl. und französische Waare, Portemonnaies, Necessaires, Damenkörbchen, Ledertaschen, Zahnbürsten, Strumpfbänder, Eau de Cologne und diverse schöne Kurzwaaren, Stearinkerzen, Buckskinhandschuhe zu billigsten Preisen**

Reichstraße Nr. 14.

**Sohlen-Oleat** à Flasche 2  $\text{kr}$ , wodurch die Sohlen wasserdicht und fast unverwundbar werden, zu 4 bis 5 Paar Sohlen ausreichend, empfiehlt

**Wilhelm Müller, Nicolaistraße Nr. 54.**

**Zu verkaufen** ist ein schöner Gasthof; wird auch ein Haus als Zahlung mit angenommen.

Adressen poste restante franco No. 59.

Ein in bester Lage der innern Stadt Leipzig gelegenes **Hotel** mit Realgerechtigkeit, bestehend aus einem großen Vordergebäude mit den nöthigen Zimmern, 2 Höfen, einem größern und kleinern, einem 2. Haupt- und mehreren Seitengebäuden mit zahlreichen Wohnungslocalitäten, welche — abgesehen von dem Pächtertrage für Benutzung der Realgerechtigkeit — einen jährlichen Miethertrag von 1298 Thlr. gewähren, bedeutenden Keller- und Bodenträumen und weitläufigen Stallungen, steht für den Preis von 50,000  $\text{fl}$ , worauf jedoch nur eine Anzahlung von 10,000  $\text{fl}$  verlangt wird, sofort zu verkaufen.

Nähere mündliche und schriftliche Auskunft ertheilt

Leipzig, am 20. August 1858.

Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt** in Leipzig.

Ein **Pianoforte**, vorstimmig und gut Stimmung haltend, ist Umzugs halber für 40  $\text{fl}$  zu verkaufen **Burgstraße Nr. 30, 1 Treppe.**

Ein billiges **Pianoforte** ist zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

## Für Jagdliebhaber.

Ein **Doppelgewehr** ist zu verkaufen, gut eingeschossen, Ritterstraße Nr. 21 parterre.

## Eine Stern- und Scheiben-Büchse,

gut und sicher schießend, von Anton Kuchenreuter in Regensburg gebaut, ist nebst allem Zubehör billig zu verkaufen bei **Carl Frey**, Wochenmarktbude vis à vis dem Café national.

## Zwei große Kleiderschränke,

verschiedene andere Meubles, Spiegel, Stuh- und Wanduhren, 1 eiserne **Seidencasse**, 1 große **Kochmaschine** von Blech mit verschiedenen Aufsätzen, in einen Garten passend, 1 **Kerbmaschine**, eine Partie alte **Kopshaare** sind zu verkaufen **Brühl Nr. 47** part. rechts neben der Stadt **Freiberg.**

**Zu verkaufen** ist 1 **Divan**, 2 **Bettstellen** mit **Stahlfeder-matraxen**, 1 **Koch- und Bratröhre**, 1 **Bureau**, 1 **Commode**, 3 **Spiegel**, 1 **Bockleiter** und 1 **Paar Waschbecken** **Brühl 89, 4. Et.**

**Meubles-Verkauf.** Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage sind elegante **Mahagonimeubles** und auch geringere zu billigen Preisen zu verkaufen.

Ein großer **Milchschrank** steht zu verkaufen

Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

**Zu verkaufen**

sind wegen Abreise ein großer **französischer Spiegel** und zwei kleine, ein **Mahagoni-Schreibtisch**, ein **Edel- und ein Wäschrant** **Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.**

**Zwei fast neue schöne Badentafeln** sind billig zu verkaufen **Brühl Nr. 68.**

**Zu verkaufen** ist ein **eiserner Kochofen** mit **Doppelröhre** **Brühl Nr. 38.**

**Zu verkaufen** ist wegen Umzugs eine **Kochmaschine**

Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind noch etwas **Tische, Rohrstühle, Fässer** **Universitätsstraße Nr. 11** im Hofe parterre, **Vormittag 10—12 Uhr.**

**Zu verkaufen** ist ein **eiserner Spindelstock** zu einer **Drehbank** **Neutrachhof Nr. 45, 3 Treppen.**

**Zu verkaufen** sind zwei **eiserne Stubenöfen (Füllöfen).** Das Nähere **blaue Mühle** beim **Hausmann Heine.**

**Zu verkaufen** ist ein **Kindewagen** und eine **Wiege** an der **Pleise Nr. 7** im **Mittelhofe 2 Treppen.**

Zu verkaufen steht billig Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe von F. Chors eine eiserne Geldcasse, in Kastenform mit Polymersaf mit zwölf Riegeln.

### ! Hab Acht!

Ein fein dressirter brauner Hühnerhund ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.  
Nähere Auskunft giebt Böhmig im Kurprinz.

## Stearinkerzen!

Aus einer renommirten Stearinkerzen- und Seifen-Fabrik haben wir den Detail-Verkauf für dießigen Platz übernommen und sind in den Stand gesetzt zu Fabrikpreisen wie folgt abzugeben:

Prima: bougies de l'étoile 8 $\frac{3}{4}$  Mgr. pr. Paq.  
Secunda: Apollo 8 " " "  
Tertia: Victoria 7 $\frac{1}{2}$  " " "

In Kisten von 50 Paq.  $\frac{1}{4}$  Mgr. billiger.

Zuckschwerdt & Seiss.

Von dem seit Kurzem von Herrn Eduard Dathe in Göthen fabricirten echten homöopath. Gesundheits-Kaffee halte ich stets Lager in frischer reiner Waare, und bin in den Stand gesetzt, an Wiederverkäufer zum Fabrikpreise abzulassen.

Dieser Kaffee zeichnet sich vor sonstigen dergleichen Fabrikaten durch Reinheit und schönes Aroma sehr vortheilhaft aus und hat sich allseitig einer günstigen Aufnahme zu erfreuen.

Leipzig, den 30. August 1858.

C. F. Scharf,  
Thomaskirchhof 7.

## Dampf-Kaffees

in bekannten feinen Qualitäten à Pfd. 9, 10 u. 11  $\mathcal{R}$  empfiehlt täglich frisch gebrannt Louis Lauterbach, Petersstr. 42.

## Die Liqueur-Fabrik

von

### Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager feinsten Liqueure, Getreide-Pümmel, Cardinal und Bischof zu den billigsten Preisen.

## Schweizer-Käse

empfangen beste Qualität und empfiehlt  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

## Beste alte Pfälzer Cigarren

offeriert im Ganzen und Einzelnen billigt  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Rhein. Lochs, ger. und mar.,  
Bricken, Lüneburger.

A. C. Ferrari.

## Neue Karpfen,

Aale, Sechte, Forellen und Schleien empfangen und empfiehlt  
G. Händel jun., Wasserkunst Nr. 8.

## Geräuch. Rheinlachs,

neue Mixed-Pickles, neue Sardines à l'huile.  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bänder sind frisch angekommen und zu haben bei  
J. F. Dreyßig.

## Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße,

**Meubles.** Gebrauchte Meubles in allen Holzarten, ganze Wirthschaften, so wie einzelne Stücke,  
**Einkauf.** Matten, Federbetten u. s. w. werden stets zum Werth bezahlt.

Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten, für eine Familie zu bewohnen. Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre D. D. niederzulegen.

Einige alte Buchstaben, gleichviel in welchem Zustande, werden zu kaufen gesucht Johannisgasse 10 parterre.

## Herzliche und dringende Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein verheiratheter Mann bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 200  $\mathcal{R}$  auf 1 Jahr gegen Zinsen auf seine Lebensversicherungspolice, um seine Frau und sich vom gänzlichen Untergange zu retten.

Adressen werden unter — Hilf Gott — durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Drei Tausend Thaler,

wo möglich ungetrennt, sind sofort gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen durch

Adv. J. A. Steche, Hainstraße im Anker.

Ein junger Mann hat Gelegenheit, sich bei einem ältern Material-Waaren- und Lotterie-Geschäft zu betheiligen. Um namentlich letzteres vergrößern zu können, ist hierzu ein Capital von 2—4000  $\mathcal{R}$  erforderlich.

Unter W. K. 77. werden Offerten in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

## Commis = Gesuch.

Zu Reisen bestimmt für Kurzwaren wird ein junger Mann zu baldigem Antritt gesucht. Adressen bittet man unter J. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, flotter Verkäufer für das Detail-Geschäft, wird zu engagiren gesucht von Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gesucht wird ein Tischler auf dauernde Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 24 im Hofe.

Gesucht wird ein Tischler auf dauernde Beschäftigung in Neuschönefeld Nr. 7 parterre.

## Ein Schriftfeger-Lehrling

wird gesucht in der Buchdruckerei von Umlauf & Lüder, Hôtel Stadt Dresden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden, desgl. wird ein Laufbursche nach auswärtig gesucht bei C. F. Richter, Tapezierer, Reichsstraße 3.

## Ein Oberkellner

findet nächsten 1. October im Gasthof zur Post in Zwickau Anstellung. Genügende Atteste sind portofrei einzusenden.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. September ein Kellnerbursche bei J. G. Zill im Tunnel.

Gesucht wird zur bevorstehenden Michaelismesse ein Weßkellner bei J. G. Zill im Tunnel.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche vom Lande von 16 bis 18 Jahren. Näheres im Destillationsgeschäft Dresdner Str. 58.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Petersstraße Nr. 44 parterre.

## Gesucht

wird sofort ein Regelauffeher in der kleinen Funkenburg.

Ein Bursche, welcher ehlich ist und sich keiner Arbeit schämt, findet von jetzt ab dauernden Posten Dresdner Straße Nr. 37 in der Conditorei.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche, der eine gute Hand schreibt und sich zum Schreiber bilden will, Reichsstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Eine im Hutfache geschickte Demoiselle, welche die Stelle einer Directrice übernehmen kann, sucht sogleich zu engagiren J. Brieser, Salzgäßchen Nr. 6.

## Gesuch.

Ein in Regen- und Sonnenschirmarbeiten geübtes solides Mädchen findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Franz Herzog, Grimma'sche Straße Nr. 36.**

Geübte Schuheinasserinnen finden dauernde Beschäftigung bei  
**A. Scheuermann, Eisterstraße Nr. 1602 a.**

Eine geübte Modistin wird gesucht. Offerten unter der Adresse J. L. nimmt entgegen Mad. Blume in Leipzig, Kaufhalle 6.

Mädchen, die nähen gelernt haben, finden bei mir Arbeit.  
**Bauer, Schuhmacher, Gewölbe im Salzgäßchen.**

Gesucht wird für eine größere Familie eine **Wirthschaftsmamsell** zum 1. October, welche perfect zu kochen versteht und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sich auch der Aufsicht der Kinder mit unterzieht. Offerten erbittet man unter Adresse W. M. ff 20. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist. Mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

**Wirthschafterin gesucht.** Zur Führung des Haushaltes eines vornehmen Herrn wird eine gebildete, resolute u. sehr accurate Wirthschafterin gesucht, welche möglichst in der f. Küche geübt ist und wäre eine junge Witwe von empfehlendem Aeussern besonders erwünscht. Adr. W. G. ff 30 poste rest. fr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 45 beim Hausmann.

Gesucht wird den 1. September ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 63, Volksmars Hof 3, 1 Tr.

Gesuch. Ein nicht zu schwaches Dienstmädchen für ein Kind und häusliche Arbeit, welches sogleich anziehen kann, wird zu miethen gesucht Reudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen als Verkäuferin nach auswärts; zu melden Nicolaisstraße Nr. 6 parterre, heute früh von 9 bis 11 Uhr.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Stubenmädchen  
 Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Krankheit halber wird sofort oder zum 1. Septbr. ein ordentliches und fleißiges Mädchen gesucht, welches in der gewöhnlichen Kocherei nicht ganz unerfahren und einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Näheres Reichstraße 51 im Gewölbe bei F. A. Schmidt.

Eine Köchin in gesetzten Jahren wird gesucht  
 Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

## Gesucht

wird zum 1. October eine erfahrene Köchin zu miethen. Zu melden im Sporergäßchen Nr. 4 im 3. Stock.

Ein Kindermädchen wird bis zum 1. September gesucht Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Gesucht wird ein noch junges Dienstmädchen zum 1. Sept. Hainstraße 32 im Puggewölbe.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein reinliches, gewandtes Mädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit und hat außer guter Behandlung einen ansehnlichen Lohn zur erwarten. Näheres neue Straße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
 Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. d. J. ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben. E. Weil, Hainstr. 31.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes solides Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht Conditorei Dresdner Str. 37.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen  
 Dresdner Straße Nr. 25 a.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und Haus. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich eine zuverlässige Aufwärterin. Zu melden Brühl Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird eine ordentliche und reinliche Aufwärterin für die Frühstunden Frankfurter Str. 54, Band- und Garnhandlung.

Eine Aufwartefrau für täglich eine Stunde wird sofort gesucht Neumarkt Nr. 7 im Friseurgewölbe.

Ein junger Commis, welcher in einem Leipziger Manufactur-Geschäft en gros gelernt, und jetzt in einer der ersten Modehandlungen Braunschweigs servirt, wünscht eine anderweite Stellung, am liebsten in Leipzig. Derselbe würde einer Reisestelle oder einer Stelle als Verkäufer in einem dortigen Manufactur-Geschäft en gros vor allen Anderen den Vorzug geben.

Geehrte Herren Principale, welche dieses Gesuch berücksichtigen, wollen gefällige Anfragen unter der Chiffre R. ff 100. poste restante Leipzig abgeben, worauf der Suchende zu nähern Mittheilungen gern erbötig ist.

Ein junger gewandter Kellner sucht zum 1. Sept. Condition. Adressen Burgstraße Nr. 10 bei J. Bischoff.

Als Oelfarbenstreicher sucht ein Mann Beschäftigung. Näheres bei der Obstfrau am Kurprinz.

Ein gebildeter Mensch, 22 Jahre alt, sucht als Diener, Laufbursche oder Markthelfer eine Stelle. — Näheres ist zu erfahren durch Herrn E. Soedel, Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein kräftiger, gewandter, junger Mann, welcher jetzt vom Militair (reitende Artillerie) entlassen ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht, Kutscher u. dgl. Zu erfragen Dresdner Straße im goldenen Einhorn bei Herrn Pötsch im Grüggewölbe.

Ein Mädchen, das fein ausbessert, sucht in der Woche 2 Tage noch zu besetzen. Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Eine gelernte Plätterin sucht für ihre freie Zeit noch Beschäftigung. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Wirthschaftsmamsell, welche mit der Kocherei vertraut ist u. gute Atteste hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stelle. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 18.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches in seinen weiblichen Arbeiten geübt, auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht in einem achtbaren Hause ein Unterkommen. Auch würde dieselbe gern eine allein stehende Dame pflegen und Gesellschaft leisten. Eine gute Behandlung wird hohem Gehalte vorgezogen. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind, sich zu melden, werden gebeten, ihre Adressen bei Herren Habersang und Sello, Dresdner Straße Nr. 1, gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre als Verkäuferin war, sucht ähnliche Stelle. Adressen bittet man unter L. M. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von angenehmen Neuzern, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, wünscht Verhältnisse halber zum 1. Oct. oder früher eine Stelle als Ladenmädchen, gleichviel welche Branche; auch würde sie der Führung einer kleinen Wirthschaft bei einzelnen Leuten vorstehen können oder als Jungemagd bei anständiger Herrschaft.

Gefällige Adressen bittet man Auerbachs Hof Nr. 5 am Schuhmacherstand niederzulegen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, im Rechnen und Schreiben, so wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht, da selbes schon als Verkäuferin conditionirte, eine ähnliche Stelle, gleichviel ob in Leipzig oder außerhalb; auch würde sich dasselbe in eine kleine Haushaltung als Wirthschafterin eignen. Geehrte Adressen bittet man Klostersgasse Nr. 3, Treppe D 3. Stage links abzugeben.

**Dienstgesuch.** Ein Mädchen aus Thüringen, in den 20er Jahren stehend, sucht einen Dienst für Küche oder als Jungemagd, da sie als solche servirte; gestützt auf ihre Zeugnisse, empfiehlt sie sich den geehrten Herrschaften bestens und kann sofort, den 1. oder 15. antreten. Adr. Brühl Nr. 49, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, mittlere Zwanzigerin, von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und im Schneidern und Weisnähen fertig ist, sucht in einem anständigen Hause eine Stelle als Jungfer. Da dieselbe nicht unerfahren in der Wirthschaft ist, würde sie auch gern der Hausfrau zur Seite stehen.

Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen hohe Straße Nr. 9 parterre gelangen zu lassen.

Ein junges Ordnung liebendes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Jungemagd oder auch für häusliche Arbeit per 15. September oder 1. October einen Dienst.

Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen bei Herrn Herrmann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60, niederlegen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches im Serviren und Schneidern, überhaupt in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition als Jungemagd. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche oder bei Kindern. Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, im Nähen und Platten gut bewandert ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. October einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Weststraße Nr. 1670.

Ein Mädchen von auswärts, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst für Alles.

Zu erfragen im Kirchgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht sofort oder zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches jetzt noch in einem Verkaufsgeschäft conditionirt, sucht bis nächsten 15. Sept. eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Dresdner Straße 63 im Bäckerladen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, in der Küche und allen andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bis den 15. September.

Zu erfragen Schuhmachersgäßchen Nr. 1 am Stande.

Ein rechtliches Dienstmädchen sucht einen anständigen Dienst für Alles bis zum Ersten oder Funfzehnten. Blumengasse Nr. 10.

Ein Mädchen aus Bayern in gefesteten Jahren sucht einen Dienst in Leipzig, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres ertheilt gern Mad. Streubel, Schuhmachersg. Nr. 10, Hausstand.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht einen Dienst bis zum 15. Septbr. oder 1. October, ist im Sticken, Platten, Nähen, Serviren und Frisiren nicht unerfahren. Reflectirende werden gebeten sich zu bemühen Weststraße Nr. 1667b beim Hausmann.

Ein junges, kräftiges und williges Mädchen von auswärts sucht Dienst als Kindermädchen. Lehmanns Garten, 4. Th. 4 Tr. rechts.

Ein bejahrtes Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 15. September oder ersten October einen Dienst.

Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof Treppe D 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Gesucht werden von einer kinderlosen Frau einige Aufwartungen Webergasse Nr. 7 bei Frau Hoffmann.

Eine gesunde Amme, die erst 6 Wochen stillt, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Hainstraße Nr. 19.

Eine gesunde, kräftige, ausstillende Amme sucht sogleich ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Tr. rechts.

## Zu miethen gesucht

in der Messlage, Gewölbe und Hausstände. Offerten sind abzugeben bei Herrn Schubert, Reichstraße Nr. 25.

Gesucht wird für die ersten 8 Tage der nächsten Messe ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten (Messlage). Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 9, 3 Tr. vorn heraus.

Zu miethen gesucht wird ein Garten oder Hofplatz zu einem Holz- und Kohlengeschäft nach Michaelis; sollte Logis von zwei bis drei Stuben mit abgegeben werden, wird es angenommen, Frankfurter, Grimma'sches oder Halle'sches Viertel. Gef. Adressen bittet man Brühl Nr. 11 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Michaelis an Stube und Kammer oder bloß Stube mit Maschinenofen, ohne Meublement, im Preise von 24  $\text{fl}$  an. Darauf bezügliche Adressen sind unter der Chiffre A. I. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein helles Gewölbe in der Reichstraße, Nicolaisstraße oder Brühl wird für die Michaelismesse oder auch auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter H. H. 3, Restaurateur Haal im goldenen Ring niederzulegen.

Eine nicht zu große Niederlage in der Reichstraße oder in den 4 in dieselbe mündenden Gäßchen für die Messe oder auch fürs ganze Jahr wird zu miethen gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 51 bei F. A. Schmidt.

## Gesucht

wird zum 1. October a. c. in Leipzig, am liebsten in der Nähe der Milchinsel oder auf den zunächst gelegenen Dörfern ein Logis, hohes Parterre oder 1. Etage, bestehend in 7 Stuben, so wie 2 dergl. für Dienstpersonal, Küche, desgleichen Keller, Bodenraum, etwas Garten, Pferdebestall und Wagenremise und sind Adressen deshalb zu richten an das Rittergut Wahren.

Gesucht wird für eine gebildete Dame eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, zum 1. Sept. zu beziehen. Adressen sind niederzulegen kleine Fleisnergasse Nr. 18 parterre.

Gesucht wird für einen soliden Herrn zur sofortigen Beziehung eine meublirte Stube in der Nähe des bayer. Bahnhofes. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter P. 1.

Ein meublirtes Stübchen im Preise von 30 bis 36 Thlr., hell und weisfrei, wird von 2 pünktlichen Herren baldigst zu miethen gesucht. ADR. abzugeben beim Portier im Hotel de Russie.

Eine kleine Stube ohne Meublement wird in der nächsten Zeit zu miethen gesucht, in welcher Lage ist gleich. Adressen E. M. poste restante Leipzig.

Ein einzelner Herr sucht bei einer anständigen stillen Familie eine kleine meublirte Wohnung (nicht über 1 Treppe) in freundlicher Lage. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 21, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Mädchen eine einfach meublirte Stube. ADR. Dresdner Straße Nr. 12 parterre.

Eine meublirte Stube mit Bett im Preise von 30—36 Thlr. pr. Jahr wird noch für 1. September für einen anständigen Herrn zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. F. erbeten.

Gesucht wird sogleich von einem Mädchen ein Stübchen oder Schlafstelle. Adressen bittet man abzugeben unter A. M. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Schneiderin ein unmeublirtes Stübchen. Adressen bittet man Ritterstraße 46 im Buchbindergew. abzugeben.

## Ein Gewölbe

ist von jetzt an in der großen Fleisnergasse Nr. 7 zu vermieten und Näheres daselbst in der Restauration zu erfahren.

## Local-Vermietung.

In einer zweiten Etage unweit des Marktes sind zwei nebeneinanderliegende Zimmer, welche sich zu einem Muster-Lager gut eignen, für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Schatz, Ritterstraße.

## Messvermietung.

Feine Zimmer nebst guten Betten sind zu haben, groß und klein, Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

**Zu vermieten** ist zur Messe ein sehr schönes 3 fensteriges Zimmer als Musterlager u. passend, nebst Schlafzimmer, in 2. Etage der Grimma'schen Straße gelegen und sind Adressen bei Herrn Löpfer, Hausmann im Mauricianum, unter G. H. gef. niederzulegen.

**Zu vermieten** ist für diese und folgende Messen in der besten Meslage ein freundliches Zimmer vorn heraus an 2 oder 3 Herren. Zu erfragen bei Hrn. A. Fischer, Hainstr. im gold. Stern.

## Vermietung.

Zufälliger Umstände halber ist eine sehr freundliche 2. Etage in angenehmer Lage der Vorstadt, bestehend aus drei Stuben, drei Kammern u. mit Gärtchen, noch von Michaelis d. J. ab **zu vermieten** und das Nähere unter der Adresse A. B. 10., abzugeben in der Expedition dieses Blattes, zu erfahren.

## Vermietung.

Verhältnisse halber ist noch für 1. Octbr. a. c. eine bequem eingerichtete erste Etage auf der Johannisgasse zu vermieten. Näheres Bosenstrasse 1b im Comptoir.

**Zu vermieten** ist von Mich. ab ein helles trocknes Parterre an Buchhändler oder auch passend zu verschiedenen andern Geschäften, in frequenter und schöner Lage, nahe der innern Stadt. Näheres **Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.**

**Zu vermieten**, Michaelis 1858, eine erste Etage, Preis 190 Thlr. jährlich, dieselbe liegt in der Marienvorstadt. Adressen unter F. H. 6 in der Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist an anständige, pünctliche Leute ein Logis von 3 Stuben, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzraum noch zu Michaelis für den Preis von 75 bis 80 Thlr.; nach Befinden können noch Stube oder Kammer dazu gegeben werden. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine schöne dritte Etage mit 5 Stuben und Zubehör. Neumarkt Nr. 23, eine Treppe zu erfahren.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Logis mit Blumengarten, eines mit 3 Stuben und 2 Kammern, das andere 2 Stuben und 2 Kammern. Zu erfragen Gemeindegasse im Lotteriegeschäft des Herrn G. A. Borvik in Reudnitz.

## Sogleich zu beziehen.

Ein Garçonlogis in **erster Etage**, bestehend in großer Wohnstube und 2 fenstriger Schlafstube, beide heizbar und sehr gut meubliert, ist sofort zu vermieten Inselstraße Nr. 14, 1. Etage, Treppe links.

**Zu vermieten** ein freundliches Garçon-Logis, bestehend in hellem Wohn- und Schlafzimmer, an Herren von der Handlung oder Beamte. Preis 50 <sup>sp</sup> ohne Bett. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3 Tr.

**Zu vermieten** und zum 1. Sept. zu beziehen ist ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Hausschlüssel in Gerhards Garten, Eingang vom Raundörschen Nr. 13, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind vom 1. Septbr. an zwei gut meublierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer, hohes Parterre) an der Promenade in der Nähe des Schlosses, sich eignend für zwei Herren von der Handlung. Adressen mit M. H. 9. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubliertes Stübchen Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine kleine meublierte Stube, sofort zu beziehen, Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine große freundlich meublierte Stube mit schöner Aussicht Wiesenstraße neben der Kinderbewahranstalt, Herrn Schuraths Haus, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubliertes Zimmer Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube ohne Meubles, oder auch als Schlafstelle für einen Herrn, Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube mit Bett und Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten Reichels Garten, Colonnadenstr. 14, 1 Tr.

Am bayerischen Bahnhofe, Kohlenstraße Nr. 78 b, 2 Treppen rechts ist vom 1. Septbr. ab eine meublierte Stube mit oder ohne Bett an einen soliden Herrn zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundlich gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen soliden Herrn Münzgasse 14, 1 Tr.

Eine Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 116.

Ein großes gut meubliertes Zimmer ist als Garçon-Logis zu vermieten Carolinenstraße Nr. 4 rechts im Garten.

Eine meublierte Stube ist an Herren zu vermieten in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 78 b, 3 Treppen rechts am bayerischen Bahnhof.

Zwei solide Herren können Kost und Logis erhalten Centralstraße Nr. 1590 c, der Synagoge gegenüber, parterre rechts.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen in einem Stübchen Mittelstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 13, im Vorderhof quer vor 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8, Eingang Nr. 9 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle in einer gesunden freundlichen Stube kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

## Concert im Garten des Schützenhauses

von Musikchore unter Leitung des Director

**W. BARFUTZ.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gaslampen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

## In Stötterig alle Tage frischer Kuchen

und alle Abende warme Speisen, dazu das ganz vorzügliche Vereinsbier und ff. Bayerisches.

Schulze.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Junge und Cotelettes mit Allerlei bei C. A. Mey.

# Schützenhaus.

Morgen Mittwoch den 1. September wird Unterzeichneter die Ehre haben, wegen einer Berufung nach Dresden wahrscheinlich das letzte, im großartigen Style arrangirte

## Feuerwerk

abzubrennen, verbunden mit

**Concert vom Musikdirector W. Herfurth.**

Zum Schluß des Feuerwerks:

**Bombardement der Stadt und Festung Thessalonika,**  
die am 24. Juni 1828 vom Fürsten Paskevitch erobert wurde.

### Grosses Tableau:

1) Ansicht der Stadt Thessalonika, welche von den Russen belagert ist, man hört entferntes Tirailleursfeuer. 2) Die Griechen machen einen Ausfall, werden aber von den Russen zurückgedrängt. 3) Die Russen fangen an die Stadt von beiden Seiten zu beschleßen, während die Griechen Versuche machen, die Batterien der Russen zu zerstören. 4) Hiernach beginnt eine Kanonade, während welcher die Russen unter Sturm und starkem Pelotonfeuer die Griechen zurückwerfen. 5) Man sieht die Stadt brennen, von verschiedenen Stellen hört man die Sturmglocken läuten, die Häuser fallen, Thürme stürzen krachend zusammen und die Stadt steht endlich in hellen Flammen. Nun haben die Russen die Uebermacht und ziehen unter Trommelwirbel, Trompetenklang und Kanonendonner in die brennende Stadt ein. Bomben und Granaten kreuzen sich in allen Richtungen. Das Ganze endigt mit einem prachvollen Feuermeer und großer Kanonade.

**Billets à 7½ Ngr.** sind zu haben bei Herrn J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe, Herrn P. Del Vecchio, Kunsthandlung, Markt Nr. 9, Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 24, und Herrn Louis Rocca, Kunsthandlung, Grimma'sche Straße Nr. 11. — Abends an der Casse kostet das Billet 10 Ngr. Ein Billet ist gültig für zwei Kinder.

Anfang des Concerts 7 Uhr, des Feuerwerks präcis ½ 9 Uhr. Casseöffnung 6 Uhr.

Für die gültige Theilnahme sage ich dem hochgeehrten Leipziger Publicum meinen verbindlichsten Dank und bitte auch für diese Vorstellung um recht zahlreichen Besuch.

### H. Löhr, Hornungs Nachfolger,

praktischer Lehrer am Kaiserl. Laboratorium der Luftfeuerwerkerei in St. Petersburg.

Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk am nächsten schönen Abend statt.

Um allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, wird das Publicum ersucht, die für den Feuerwerksplatz abgesteckten Grenzen nicht zu überschreiten.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

**CONCERT von Carl Welcker.**

Anfang 4 Uhr.

## Drei Mohren.

Heute Lende mit Pilzen oder Weinkraut, und feine Biere.  
Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

NB. Morgen Speckkuchen.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Abend Ente mit Krautklößen und Allerlei, so wie feines Bscheppliner Doppellagerbier bei

C. Martin.

**Restauration in Eschermanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein  
C. F. Scholze.

**Heute Dienstag Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

**Pragers Kaffeegarten.** Heute Abend Bökelschinken mit Klößen, wobei gutes Bier  
und sehr feine Gose bestens empfohlen wird.

Morgen Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

## Stadt Riesa, Schützenstraße,

empfehle einen guten Mittagstisch, zugleich auch empfehle ich ein feines Glas Lagerbier bestens.

F. Dieze.

Morgen Schlachtfest in der Döllnitzer Gosenstube im blauen  
Hecht. **A. Maue, gen. Suttensberg.**

Verloren wurde den Sonntag Abend entweder in der Langeschen Brauerei oder von da aus auf dem Wege nach der Georgenstraße eine goldne, blau und weiß emailirte Broche, befestigt an eine schottische Kragenschleife. Gegen eine gute Belohnung und besten Dank abzugeben Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage.

## Verloren

ist am Sonnabend den 28. d. Mts. vom Hotel de Saxe zum Petersthor auf der Promenade 1 Paar goldene Manchetten-Knöpfe mit darauf emailirten Thierfiguren. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Zeitzer Straße Nr. 18, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Lindenau nach der Stadt ein rothgefütterter Hundemaulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1678, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde Sonntag den 29. d. Mts. von der Zeitzer Straße über den Königsplatz in die kl. Windmühleng. ein goldener Granatohring. Der eheliche Findex wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung zurückzugeben kl. Windmühleng. 3, 1 Tr. b. F. Bahmann.

**In Verlust gerathen**

ist ein goldenes Armband in der Form eines daumenbreiten (gestochten in Gold) Reifen ohne Schleife; selbes ging verloren entweder im Eisenbahnwagen Coups Nr. 37 oder 38 II. Classe, der in Leipzig um 1/2 Uhr ankam von Plauen, oder im Fiacre, der von dem da befindlichen Bahnhof auf den Dresdner Bahnhof fuhr, oder in der Restauration nächst dem Dresdner Bahnhof.

Der redliche Finder erhält eine Belohnung von 12  $\text{R}$  in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von Mookau nach Leipzig durch die Tauchaer, Mittel- und Salomonsstraße eine schwarzseidene Mantille.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung und Dank abzugeben Hospitalplatz Nr. 1 parterre.

**Verloren** wurde am Sonntag den 29. Aug. von Kleinschocher nach Reichels Garten ein Haararmband mit 3 gravirten goldnen Schlösschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohn. in der Rest. v. Hrn. Wetterlein, Alexanderstr. abzugeben.

**Verloren** wurde von der Elisenstraße nach dem Kurprinz ein silbernes Armband mit blauem Stein.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung in der Elisenstraße Nr. 5, 2 Tr. abzugeben.

**Verloren** eine Portemonnaie von Leder mit Stahlbügel, enthaltend ein Zweihalersstück, 4 ganze Thaler und einzelnes Geld, dabei ein Frankfurter Sechskreuzerstück nebst 2 einzelnen Kreuzern und einem kleinen Schlüssel, von Reichels Garten bis zum Theater. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben bei Herrn Kaufmann Oberländer in Reichels Garten.

**Verloren** wurde ein kleines schwarzseidenes Fillettuch nebst einer goldenen mit Smaragen besetzten Broche. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben im Verkauflocal der Thomasmühle.

**Verloren** wurde Sonntag Abend ein Umschlagetuch; gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Verloren** wurde eine Kleider-Taille. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

**Verloren** wurde vom bayerischen Bahnhofe bis nach dem Hôtel de Prusse eine braune wollene melirte Pferdedecke mit dunkelrothen Streifen.

Gegen Belohnung abzugeben im Hôtel de Prusse.

**Verloren** wurde am Abend des 28. August vom silbernen Bär ab über den Neumarkt bis nach Connewitz ein weißes, blau gemustertes Sommeruch. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Hausmann Schmidt im silbernen Bär.

Bei der Gesellschaft „Freundschaft“ ist eine schwarze, mit Noirs und Franzen besetzte Mantille irrthümlicher Weise mitgenommen worden, um deren Rückgabe gebeten wird. **Otto**, Schützenhaus. Auch ist daselbst ein Taschentuch liegen geblieben.

**Verlaufen.**

Ein weiß und braun getigelter Hühnerhund mit Weiskorb und Steuernummer. Abzugeben Reichstraße Nr. 25.

**Gefunden** wurde in der Magazingasse ein Arbeitskästchen mit zwei Modellbüchern. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Magazingasse Nr. 12 parterre.

**Vorschussverein.** Wünschen Vereinsglieder Prolongation ihrer bei dem Vorschussverein entnommenen Darlehen beziehentlich einer verfallenen Ratenzahlung, so haben sie die bezüglichen Gesuche spätestens zu der vor dem Verfalltag abzuhaltenden wöchentlichen Ausschusssitzung einzureichen, auch dieselben, wenn das Darlehen gegen Bürgerschaft ausgeliehen ist, mit einer Erklärung des betreffenden Bürgen, daß er in die erbetene Gestundung einwillige, versehen zu lassen. Prolongationsgesuche, rücksichtlich welcher obstehenden Verfügungen nicht genügt ist, werden nicht beachtet.

Leipzig, den 30. August 1858.

**Der Ausschuss.**  
Th. Winter.

**Erweiterung. Heute Hôtel de Saxe.****Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Amendte, Def. a. Bingen, Stadt Breslau.	Aker, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Bürger, Kfm. a. Wien, Hotel de Saviere.
Andersohn, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.	Alshonasi, Kf. a. Odesa, und	Baumgarten, Wollhdlg. a. Grimmitzschau, und
v. Ugel, Obef. n. Kam. a. Ofen, G. de Pol.	Knader, Kf., Obef. a. Wien, Palmbaum.	Bed, Kfm. a. Reichenbach, 3 Könige.
Albrecht, Bürgerm. a. Waltershausen, G. de Pol.	Auenmüller, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.	Erundgräber, Weinhdlr. a. Sennshausen, g. Bahn.

**Gefunden** an der Centralhalle ein kleines Umschlagetuch. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Lehmanns Garten 2, 4. Et. r.

**Zugelaufen** ist ein brauner Jagdhund mit weißer Brust und langem Behänge.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abholen in Liebertwolkwitz Nr. 172.

**Gingefandt.**

Herr Director **Wirsing** hat den Mitgliedern der Sommerbühne, die bis jetzt kein Benefiz hatten, zu Mittwoch ein Gesellschaftsbenefiz gestattet. Im Interesse der Betreffenden glauben wir keine Fehlbilte zu thun, wenn wir alle Freunde des Sommertheaters zu dieser Vorstellung recht zahlreich vertreten sehen möchten, um so mehr, da recht achtungswerthe und fleißige Künstler theilhaftig sind.

A. L.

**Einen Brief abzuholen sub E. F. # 10.**

Sollte nur Mangel an Vertrauen die Scheidewand zwischen unsern Herzen bilden? — Zauberflöte. —

I. — Verrath oder Täuschung.

So hab ich Hoffnung nichts zu bitten,  
D Schatten, Schatten ohne Licht,  
Entsagung, ach mein Trost im Leben,  
Wann düstre Stürme mich umgeben,  
Bis einft das matte Auge bricht.

sch.

**Marie Körner,**  
**Gérard Rosenfeld,**  
Verlobte.

Lemberg und Leipzig, August 1858.

Gestern früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 30. August 1858.

**Heinrich Wende** und Frau.

Gestern schenkte mir meine liebe Frau, geb. **Wau**, einen Knaben.

**Eduard Ferd. Dehne.**

Heute erhielten wir aus St. Petersburg die höchst traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der chirurgische Instrumentenmacher Herr **Sermann Albert Noack**, im kaum vollendeten 31. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Sämmtlichen Verwandten, theilmehmenden Freunden und Bekannten widmen statt besonderer Meldung diese schmerzliche Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig und St. Petersburg, den 25. August 1858.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Allen Denen, die unserm geliebten Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam, Herrn **Sermann Alstedt**, während seiner Krankheit so hülfreich beistanden, seinen Sarg mit Blumen schmückten und zu seiner Ruhestätte begleiteten, danken wir herzlich; der himmlische Vater schenke Ihnen Allen einen spätern Lebensabend.

**Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Bähler, Kfm. n. Frau a. Glauchau, und  
 Bäcker, Kfm. a. Bieberich, Hotel de Russie.  
 v. Birnbach, Hauptm. a. D. a. Braunschweig,  
 Stadt Nürnberg.  
 Brinkmann, Hotel. a. Annen, Stadt Berlin.  
 v. Bremsch, Rent. a. Warschau, und  
 Burdhardt, verw. Pastor n. L. a. Reiz, Hotel  
 de Pologne.  
 v. Berge, Fel. n. Jgfr. a. Stettin, St. Rom.  
 Bachmann, Weißgerbermstr. aus Dessau, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Busche, Stadt-Syndicus a. Gressen, H. de Bav.  
 Braunschweig, Insp. a. Magdeburg,  
 Barthelmeß, Kupferstecher a. Düsseldorf,  
 Brichter, Frau n. Tochter a. Prag, und  
 Braune, Pastor a. Löhne, Palmbaum.  
 v. Barby, Rent. a. Danzig, Stadt Rom.  
 Böttcher, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Beyer, Kürschner a. Petersburg, Stadt Köln.  
 Bole, Regf. a. Belgershain,  
 Böhmisch, Fabr. n. L. a. Warschau,  
 Bergmann, Kfm. a. Golsno, und  
 Borsche, Kfm. a. Königsberg, H. de Prusse.  
 Uef, Kfm. a. Frankfurt, Stadt Hamburg.  
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 v. Czarnowski, Friedensrichter n. Familie aus  
 Vlod, Hotel de Pologne.  
 Dehage, Prop. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Döring, Ober-Reg.-Assessor a. Mühlberg, und  
 Daniel, D. a. Göttingen, Stadt Rom.  
 Dietrich, Def. a. Wittenberg, Lebe's H. garni.  
 Edel, Beamter a. Prag, Stadt Rom.  
 Emmersling, Gen.-Staats-Procur. a. Darmstadt,  
 Hotel de Baviere.  
 Ebnat, Fr. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Franz, Kreisrichter a. Gressen H. de Baviere.  
 Fiedler, Fabr. n. Diener a. Dederan, Hotel de  
 Russie.  
 Jacius, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
 Frischke, D. a. Nürnberg, St. Hamburg.  
 Guggenheimer, Kfm. a. München, H. de Pol.  
 Grassin, Regoc. a. Paris, Stadt Dresden.  
 v. Griesheim, Fel. a. Stettin, und  
 Gödel, Consul n. Fr. a. Hamburg, St. Rom.  
 Giovanni, Part. a. Turin, Stadt Wien.  
 Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Götschen, Kfm. a. Hamburg, und  
 v. Gordon, Obef. a. Warschau, H. de Bav.  
 Gaisch, Kfm. a. Waldheim, Stadt Gotha.  
 v. Göb, D'ic. a. Weisenfels, deutsches Haus.  
 Gerike, Kfm. a. Auerbach, Stadt London.  
 Girsch, D., Prof. a. Berlin, und  
 v. Godel, Bar., Part. a. Dortmund, H. de Bav.  
 Geyl, Pfarrer a. Herrmannsfeld, h. Mond.  
 Hessel, Kfm. a. Rerchau, goldner Hahn.  
 Hemberg, Fel. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Hirsch, Musikus a. Dessau, Lebe's H. garni.  
 Hasler, Fel. a. Prag,  
 Habicht, Kfm. a. Ludwigsburg, und  
 Heberer, Kfm. a. Halle, Palmbaum.  
 Hüg, Kfm. n. Fam. a. Falkenau, Lebe's Hotel  
 garni.  
 Immisch, Mühlenbes. a. Göhrensdorf, und  
 Immisch, Buchbinder a. Quersurth, Hamb. Hof.  
 Jaff, Frau a. Plau, Hotel de Prusse.  
 Jhro, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.

Justi, Arzt a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
 Jexler, Priv. a. Schaffhausen, H. de Pologne.  
 Kuckupp, Kfm. a. Stettin,  
 Kulentamp, D. u. Frau a. Lübeck, und  
 Köhler, Land. a. Würzburg, St. Nürnberg.  
 Kupfal, Pensionär a. Stendal, Stadt London.  
 Krischer, Kfm. a. Limbach,  
 Klein, Frau n. Sohn a. Stoly,  
 Kling, Kfm. n. Frau a. Dhrdruff, und  
 v. Kremer, Notar a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Krause, Def. a. Heldringen, und  
 Kühne, Stud. a. Berlin, Lebe's H. garni.  
 Kida, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.  
 Künzberg, Bar., Stud. a. Obersteinbach,  
 Koytschinsky, Prop. a. Petersburg, und  
 Kurff, D., Prof. a. Hochheim, H. de Prusse.  
 Labes, Justizrath a. Berlin,  
 Lasunice, Rent. a. Mexico, und  
 Löff, Frau a. Berlin, Stadt Rom.  
 Löw, D. a. Plassberg, Wamberger Hof.  
 Leichnitz, Fel. a. Oniokowo, Palmbaum.  
 Leipziger, Reg.-Assessor a. Magdeb., St. Hamb.  
 Len, Brauereibes. n. Frau a. Berlin, und  
 Löffler, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Prusse.  
 Löhnhorn, Componist a. Berlin, H. de Baviere.  
 Laidlow, Stud. a. Edinburgh, St. Nürnberg.  
 Lucasiwicz, Kfm. a. Bukarest, H. de Russie.  
 Liederou, Stud. a. Heidelberg, Stadt Berlin.  
 Lewy, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 v. Medern, Graf n. Fam. a. Libau, und  
 Möller, Kfm. a. Bremen, H. de Baviere.  
 Mende, Frau a. Danzig, und  
 Meyer, Waffer a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Münzer, Fabr. a. Ronneburg, Stadt Berlin.  
 v. Mangoldt, Geh. Reg.-Rath a. Dresden, St. Rom.  
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.  
 Merck, Hutfabr. a. Offenbach, H. de Baviere.  
 Müller, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.  
 Maas, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Müller, Fabr. n. Fr. a. Meerane, St. Hamb.  
 Reiß, Frau a. Berlin, Stadt Rom.  
 Reumeister, Fr. Stadtrathin a. Biskopau,  
 Raumann, Land. a. Dedenburg, und  
 Ragg, Gesellschafterin a. Wien, Palmbaum.  
 Rappmann, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.  
 v. Reumann, Hym. a. D. a. Berlin, St. Berlin.  
 Orłowski, Rittm. a. Kiew, H. de Baviere.  
 a. Offniemij, Obef. u. Fr. a. Orjetch, H. de Prusse.  
 Rathmann, Fabr. a. Minden, St. Dresden.  
 Ripschky, Justiz-Rath a. Stettin, und  
 Philipsborn, Geh. Post-Rath a. Berlin, St. Rom.  
 Plewioski, Hlbd. a. Warschau, schw. Kreuz.  
 Pohl, Antim. a. Böhl, deutsches Haus.  
 Pfeil, Fel. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 de Pospoloff, Fr. a. Petersburg, H. de Pol.  
 Reineck, Amtsrichter a. Hannover, und  
 v. Reijerfeld, D., Adv. a. Grag, H. de Bav.  
 Rink, Fr. n. L. a. Glauchau, St. Gotha.  
 Riener, Def. a. Bingen, Stadt Breslau.  
 Rosenfiel, Kreis-Reg.-Rath n. Fr. a. Grün-  
 berg, Stadt Nürnberg.  
 Richter, Frau Obef. a. Tornij, und  
 Richter, Fel. a. Tornij, Stadt London.  
 Rothleitner, Commiss.-Rath n. Familie aus  
 Brünn, Hotel de Pologne.  
 Rauch, Fr. n. Fam. a. Stettin, H. de Pol.

Reismann, Kfm. a. Zwönitz, Stadt Dresden.  
 Rosenthal, Kfm. n. Fam. a. Berlin, L. H. garni.  
 v. Roudart, Obef. a. Stockholm, schw. Kreuz.  
 Rubel, Kreisr. a. Gressen, Hotel de Baviere.  
 Rose, D. med. n. Fr. a. Herford, St. Wien.  
 Röbler, D. a. Soest, Stadt Hamburg.  
 Römer, Kfm. a. Berlin, und  
 Rentshausen, Fr. n. L. a. Bischoffzell, H. de Prusse.  
 Schäfer, Hofcapellmstr. a. Gassel, Hotel de Prusse.  
 Schau, Lehrerin a. Anheim, Stadt Dresden.  
 Suchanek, Obef. a. Brünn,  
 Schmidt, Oberamt. n. Fam. a. Ron,  
 Schönes, Rent. a. Berlin,  
 Schulze, Frau a. Berlin, und  
 Stohl, Künstler a. Wien, Stadt Rom.  
 Segal, Kfm. a. Berlin, und  
 Schulz, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien.  
 Schubde, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, d. Haus.  
 Schiebe, Frau a. Pilsen,  
 Salomon, Kfm. a. Mainz,  
 Salentin, Maler a. Düsseldorf, und  
 Sämman, Gutverw. a. Ansbach, Palmbaum.  
 Schlesinger, Fabr. a. Pforzheim, und  
 Schüb, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.  
 Sidel, D., Appell.-Rath n. Fam. a. Dresden,  
 Marienstraße 1.  
 Schmidt, Componist a. Berlin, H. de Baviere.  
 Seibel, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Riesa.  
 Sonnenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Strojnowsky, Ingen.-Leutn. a. Kiew, H. de Prusse.  
 Schönbach, D. a. Coburg, und  
 Schubert, Prof. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
 v. Schönfeld, Offic. a. Weisenfels, d. Haus.  
 v. Sobbe, Kfm. a. Minden, Hotel de Russie.  
 Schwaneberg, Kfm. Magdeburg St. Trff.  
 v. Stieglitz, Bar., Kammerh. n. Fr. a. Man-  
 nischwalde,  
 Simmer, Priv.-Courier a. Florenz, und  
 v. Somsbeck, Commiss. a. Zwolle, H. de Pol.  
 v. Tchangi, Fr. Geh. Rathin a. Peth, und  
 v. Turfull, Obef. a. Warschau, H. de Bav.  
 Tricker, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
 de Trembley, Rent. a. Dresden, d. Haus.  
 Lehner, Frau a. Chemnitz, Stadt Rom,  
 Troitzsch, Obef. a. Billingen, St. Hamburg.  
 Teichmann, Schenkwirth a. Freiberg, und  
 Tordhuber, Buchhdlr. a. Döbein, St. Köln.  
 v. Uecteroth, Graf a. Neu-Scharffenberg, H. de Pol.  
 Tom, Regf. n. Fam. a. Lipprechtsgade, H. de Prusse.  
 Voigt, Kfm. a. München, und  
 Veit, D. n. Fr. a. Dresden, H. de Prusse.  
 Waffer, Rent. a. New-York, H. de Pologne.  
 v. Wobriniski, Obef. a. Warschau, H. de Bav.  
 Walthor, Kfm. n. Fr. a. Erfurt, St. Riesa.  
 Wenk, Kfm. n. Fam. a. Bordeaux, St. Nürnberg.  
 Wotronowsky, Rent. a. Warschau, und  
 Winger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Wenschuch, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.  
 Weydt, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Pol.  
 Wediger, Assessor a. Berlin, Stadt Rom.  
 Wienants, Kfm. a. Reuth, und  
 Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Werner, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Prusse.  
 Bieger, Priv. a. Prag, Lebe's Hotel garni.  
 v. Biegenhiedt, Bar., Regf. a. Greiz, d. Haus.  
 Bahn Kreisr. a. München, H. de Baviere.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 30. August. Berl. Anh. A. u. B. 127; Berl.-Stett.  
 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschles. A. u. C. 138<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. B.  
 —; Cosel-Döber. —; Thüringer —; Friedr.-Wilhelm-Nordb.  
 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh. Verh. 146<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. Nat.  
 Anl. 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 73<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Dester. Credit-Anst. 123<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dess. Credit-Actien 55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weimar.  
 Bank-Act. 99; Braunschweig. do. 107<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Savaer do. 83;  
 Thüringer do. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Norddeutsche do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 95<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Preuß. do. 139; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.

Comm. Anth. 108; Wien 2 Mt. —; Amsterdam l. S.  
 —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt.  
 —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.  
 Wien, 30. August. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0<sup>0</sup>/<sub>10</sub> —; do.  
 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> —; Nat.-Anl. 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Loose v. 1834 —; do. 1839 —;  
 do. 1854 109<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Grundentlast.-Obligat. div. Kronl. —; Bank-  
 Actien 948; Escompte-Act. —; Dester. Credit-Actien 238<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
 Dester.-franz. Staatsb. 23; Ferd.-Nordbahn —; Donau-  
 Dampfch. 522; Leopd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;  
 Amsterdam —; Augsburg 102<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 102<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
 Hamburg 74<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; London 10. 4; Paris 119<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Münzduc. 5

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 30. Aug. Abds. 12° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gaynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.